



Uettingen

Gemeinde Uettingen

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Uettingen

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 10.03.2010
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:45 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Uettingen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Verbesserung der Entwässerungs- und der Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Uettingen
 - 1.1 Vorstellung des Verbesserungsbedarfs - Entwässerungseinrichtung- auf Basis der TV-Untersuchungsergebnisse aus dem Jahr 2002 durch das Tiefbautechnische Büro BRS
 - 1.2 Vorstellung des Verbesserungsbedarfs - Wasserversorgungseinrichtung- durch das Tiefbautechnische Büro BRS
 - 1.3 Beschlussfassung über die Erweiterung des Verbesserungsumfangs -Entwässerungseinrichtung- auf Basis der Ergebnisse einer TV-Untersuchung im Jahr 2010
 - 1.4 Beschlussfassung über die Erweiterung des Verbesserungsumfangs -Wasserversorgungseinrichtung- bei evtl. Überschneidungen mit dem Verbesserungsbedarf im Bereich der Entwässerungseinrichtung-
 - 1.5 Beschlussfassung über die Vorlage der überarbeiteten Verbesserungsplanung zur Festlegung von Bauabschnitten
- 2 Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden

- 3** Umbau Bauhof Wertheimer Straße; Gewerke Wärmedämm-
Verbundsystem, Fliesenarbeiten und Innentüren; Bekanntgabe
der Angebote
- 4** Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Meckelein, Karl

Gemeinderäte

Bischoff, Matthias

Endres, Frank

Endres, Heribert

Fleischmann, Klaus

Förster, Rüdiger

ab TOP 3 öffentlicher Teil abwesend

Heunisch, Turid

Hoffmann, Thomas

Meckelein, Jens

Rippel, Wilhelm

Schätzlein, Gudrun

Schätzlein, Ulrich

Weimer, Norbert

Schriftführer

Büttner, Ralf

Gäste/Referenten

BRS

zu TOP 1 öffentlicher Teil anwesend

Abwesende und entschuldigte Personen:

Öffentlicher Teil

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und das Gremium beschlussfähig ist.

Nachdem gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift aus der Sitzung vom 03.03.2010 keine Einwände erhoben wurden, gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 1	Verbesserung der Entwässerungs- und der Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Uettingen
--------------	--

TOP 1.1	Vorstellung des Verbesserungsbedarfs -Entwässerungseinrichtung- auf Basis der TV-Untersuchungsergebnisse aus dem Jahr 2002 durch das Tiefbautechnische Büro BRS
----------------	--

Zur heutigen Sitzung wurde Herr Dip.Ing. Breunig vom Tiefbautechnischen Büro Breunig-Ruess-Schebler GmbH eingeladen, welcher als Fachreferent zu den Tagesordnungspunkten 1.1 bis 1.5 anwesend sein wird. Das Büro hat mit Schreiben vom 29.05.2006 die Gesamtkanalisationsplanung bestehend aus

- Nachweis der hydraulischen Leistungsfähigkeit des bestehenden Kanalnetzes mit instationärer bzw. hydrodynamischer Simulation und Aufzeigen von Überlastungen und Überflutungen
- bautechnische Zustandsklassifizierung und Zustandsbewertung der vorhandenen Kanäle und Schächte
- Aufzeigen von Kanalauswechslungen wegen hydraulischer Überlastung und Überflutung
- Aufzeigen von Kanalauswechslungen wegen schlechter Bausubstanz
- Erneuerung bzw. Sanierung schadhafter Schächte
- Robotersanierung schadhafter Kanäle
- Fremdwasserreduzierung durch vorgenannte Erneuerungen und Bausubstanzsanierung
- Kostenermittlung der geplanten Gesamtmaßnahmen mit Prioritätenvorschlag zur bauabschnittsweisen Sanierung

bei der Gemeinde Uettingen vorgelegt.

Das Kanalnetz der Gemeinde Uettingen wurde in der Zeit vom 25.09.2001 bis 24.04.2004 vom Ingenieurbüro Wolfgang Dürrnagel im Landeskoordinatensystem vermessen. In der Zeit vom 19.08.2002 bis 25.10.2002 wurde das Netz von der Fa. Edmund Roos GmbH gereinigt und mittels Kamera befahren.

Das Tiefbautechnische Büro Breunig-Ruess-Schebler wurde mit der Auswertung der TV-Untersuchung beauftragt. Bei der Beauftragung lagen keine Daten über die Abwasseranlage vor. Von der Gemeinde Uettingen konnten lediglich die analogen Bestandsunterlagen zur Verfügung gestellt werden. Die Stammdaten der Abwasseranlage wurden durch Übernahme und Prüfung der vorhandenen Bestandsunterlagen und anhand der geometrischen Information aus der Vermessung erstellt, sowie mit den Informationen aus der optischen Kanalinspektion vervollständigt. Nach Abschluss der optischen Inspektion mussten einige Haltungen gegenüber den Angaben des vorläufigen Bestandslageplanes korrigiert werden, da sich aufgrund der Inspektion eine von den ursprünglichen Annahmen abweichende bzw. erweiterte Netzstruktur ergeben hat.

Der größte Teil der Ortslage entwässert im Mischsystem. Im Trennsystem entwässert das Baugebiet „Finkenflug“, das Gewerbegebiet „Am Graben“ und die Streusiedlungen „Obere und Untere Mühle“. Das Niederschlagswasser von Außengebieten wird über Regenwasserkanäle direkt zum Vorfluter Aalbach abgeleitet. Das Abwassernetz hat eine Gesamtlänge von 16.410,36 Meter und umfasst 437 Schächte.

Die Kanalreinigung und optische Inspektion wurde, wie schon beschrieben von der Fa. Roos durchgeführt. Die Schächte wurden bei der Vermessung vom Ingenieurbüro Dürrnagel in der Zeit vom 25.09.2001 bis 24.04.2003 optisch gesichtet und mittels Datenblätter dokumentiert. Mit der optischen Inspektion wurden die Haltungen und Schächte in ihrem baulichen Zustand erfasst. Bei den nicht inspizierten abwassertechnischen Anlagen handelt es sich durchwegs um neue, schadhlose Haltungen und Schächte in Neubaugebieten und sonstige neu verlegte Haltungen der letzten zehn Jahre. Bei den nicht befahrenen Haltungen ist der Haltungsnummer eine Null vorgeschaltet.

Herr Breunig stellt anhand der nachfolgenden Folien die Struktur, Beschaffenheit, Funktion, Hydraulik und den Zustand des gemeindlichen Abwassernetzes umfassend vor. Die bei der Befahrung festgestellten Schäden veranschaulicht und erklärt Herr Breunig durch eine Reihe von Bildern.

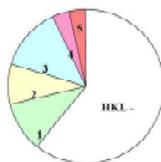
4. ZUSTANDSBERICHT, BAUTECHNIK

4.1 Allgemeine Angaben

Die Ergebnisse der Zustandbewertung des gesamten Abwassernetzes zeigen die Kanalschadenssituation mit Schadensklassifizierung (Halt.-Nr. Z 1 – Z 13). In Beilage 1b und 1c ist die Zustandbewertung tabellarisch getrennt für Haltungen und Schächte dokumentiert.

4.2 Gesamtbilanz Bautechnik

Abbildung 8: Gesamtbilanz Kanalarbeitung, Verteilung der Haltungsnummern HKL (Angaben in [m])

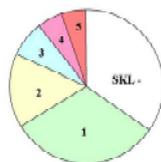


HKL	RW + SW + MW	Haltungen
-	9.927,52	295
1	1.742,33	46
2	1.428,23	33
3	2.171,40	30
4	981,61	13
5	550,21	14
Summe	16.410,36	453
Systemzahl	70.163,18	
Systemklasse	1,90	

HALTUNGSKLASSIFIZIERUNG NACH ISYBAU (HKL)

-  ZUSTANDSKLASSE 1, KAUM FESTSTELLBARER SCHADEN, UNBEDENKLICH
-  ZUSTANDSKLASSE 2, LEICHTER SCHADEN, LANGFRISTIG SANIEREN
-  ZUSTANDSKLASSE 3, MITTLERER SCHADEN, MITTELFRISTIG SANIEREN
-  ZUSTANDSKLASSE 4, STARKER SCHADEN, KURZFRISTIG SANIEREN
-  ZUSTANDSKLASSE 5, SEHR STARKER SCHADEN, SOFORT SANIEREN
-  SCHADFREIE KANÄLE

Abbildung 9: Gesamtbilanz Kanalschächte, Schächtklasse SKL (Angaben in [Stk])



SKL	RW + SW + MW
-	152
1	137
2	68
3	34
4	23
5	23
Summe	437
Systemzahl	734
Systemklasse	1,68

SCHACHTKLASSIFIZIERUNG NACH ISYBAU (SKL)

-  ZUSTANDSKLASSE 1, KAUM FESTSTELLBARER SCHADEN, UNBEDENKLICH
-  ZUSTANDSKLASSE 2, LEICHTER SCHADEN, LANGFRISTIG SANIEREN
-  ZUSTANDSKLASSE 3, MITTLERER SCHADEN, MITTELFRISTIG SANIEREN
-  ZUSTANDSKLASSE 4, STARKER SCHADEN, KURZFRISTIG SANIEREN
-  ZUSTANDSKLASSE 5, SEHR STARKER SCHADEN, SOFORT SANIEREN
-  SCHADFREIE SCHÄCHTE, OHNE MÄNGEL

5. ZUSTANDSBERICHT HYDRAULIK

5.1 Regenwasser, Hydraulik

Die Regenwasserleitungen wurden im instationären Verbund nachgewiesen und sind alle ausreichend dimensioniert. Der Regenwasserkanal vom Neubaugebiet "Finkenflug" und dem Gewerbegebiet "Am Graben" mündet in das Regenklär- und Rückhaltebecken am südöstlichen Ortsrand. Diese Kanäle wurden erst vor ca. 5 Jahren neu erstellt und sind ausreichend dimensioniert. Auf ein Nachweiss kann daher verzichtet werden. Im "Kappwiesweg" und der "Heimtadler Straße" bestehen oberflächennassere Kanäle zur Direktabfuhr von Aufgebotswasser in den Aalbach. Auch diese Regenwasserkanäle sind nach Aussage der Gemeinde ausreichend dimensioniert und funktionieren problemlos.

5.2 Schmutzwasserkanal, Hydraulik

Die Schmutzwasserkanäle im Baugebiet "Finkenflug", dem Gewerbegebiet "Am Graben" und zur Entwässerung der Einzelanwesen "Obere Mühle" und "Untere Mühle" sind in den letzten 10 Jahren erstellt worden und funktionieren problemlos. Diese Schmutzwasserleitungen sind an das Mischwasserkanalnetz angeschlossen und werden daher bei der Berechnung des Mischwasserkanalnetzes miteinbezogen.

5.3 Mischwasserkanal, Hydraulik

1. Vorbemerkungen

Die Festlegung der Haltungsfächen für die hydraulische Berechnung (siehe Plan H1) erfolgte gemäß ATV – Arbeitsblatt A 118, anhand der Platanterlagen und einer Ortsbegehung unter Berücksichtigung örtlicher Verhältnisse (Hausleitplanung, Leitungsvorlauf, Abflüsse, Böschungen etc.)

Die Nachrechnung des Mischwasserkanalnetzes im IST-Zustand erfolgt als hydrodynamische Simulation mit dem hydrodynamischen Abflustransportmodell "HYKAS", Version 10.4, Stand 01/2006, Programmator:

Rehm Software GmbH
Großbocker Straße 41
88276 Berg Ravensburg
Tel.: 0751 / 560200

Kommentar:

Das Zeileiswertverfahren ist für den Nachweis der ausreichenden Dimensionierung nicht geeignet. Es ist lediglich ein Bemessungsverfahren. Mit einer hydrodynamischen Einzelsimulation kann das Abflussverhalten nachgerechnet werden. Zusätzlich können konkrete Aussagen zu überstauenden Wassermengen getroffen werden.

2. Hydraulische Anstauung

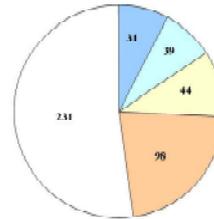
Für die hydraulische Belastung des Mischwasserkanalnetzes wurde ein Modellrechen nach EULER (Typ 2) mit einer Häufigkeit von n=0,2 (Wohngebiete, ATV AG 1.2.6) und einer Dauer von 160 Minuten (längste Fließzeit 100 min + 60 min) verwendet. Als Grundlage für die Erstellung des Modellrechens dienen die Daten gem. KOSTRA-Atlas des DWT.

Mit der hydrodynamischen Einzelsimulation wird gem. dem Arbeitsbericht der ATV-Arbeitsgruppe (ATV AG 1.2.6) die hydraulisch ausreichende Dimensionierung der Mindestleistungsfähigkeit vorhandener Kanalnetze belegt, wenn der gewählte Modellrechen ohne Überstau abgerechnet werden kann.

Die Systemdokumentation und die hydraulischen Berechnungen sind in Beilage 2 und 3 im Detail anzusehen.

Abbildung 26: Anstauung des vorh. Mischwasserkanalnetzes (Bereng. Anzahl der Schächte)

Überstau, Wasser tritt am Schachtdeckel aus	31	=	7,0 %
Einstaus	0 - 0,5 m unter GOK	39	= 8,8 %
	0,5 - 1 m unter GOK	44	= 9,9 %
	> 1 m unter GOK	98	= 22,1 %
Freisiegelabfluss	231	=	57,2 %
	433	=	100,0 %



5. Spezifische Ausgangswerte zur instationären Berechnung

5.1 Regenhäufigkeit, Bemessungsregen

Nach ATV-A 118, Tabelle 2:
In DIN EN 752 empfohlene Häufigkeiten für den Entwurf (aus DIN EN 752 2, 1996)

Häufigkeit der Bemessungsregen ¹⁾ (1mal in "n" Jahren)	Ort	Überflutungsfähigkeit (1mal in "n" Jahren)
1 in 1	Lärmschutzeinrichtungen	1 in 10
1 in 2	Wohngebiete, Gewerbegebiete, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe	1 in 20
1 in 5	Gewerbegebiete mit Überflutungsfähigkeit, ohne Überflutungsfähigkeit	1 in 30
1 in 10	Industriegebiete, Verkehrsflächen, Verkehrsflächen	1 in 50

¹⁾ Für Bemessungsregen dürfen keine Überflutungen auftreten.

→ gewählter Bemessungsregen im Freisiegelabfluss
1 mal in 1 Jahr (n = 1,0)

5.2 Überstauhäufigkeit

Nach ATV-A 118, Tabelle 3:
Empfohlene Überstauhäufigkeiten für den rechnerischen Nachweis bei Neuanlagen bzw. nach Sanierung (hier: Bezugsniveau Gefährdungsstufe)

Ort	Überstauhäufigkeiten-Neuanlagen bzw. nach Sanierung (1 mal in "n" Jahren)
Industriegebiete	1 in 2
Wohngebiete	1 in 5
Stützstellen, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe	seltener als 1 in 5
Unterirdische Verkehrsflächen, Unterflurleitungen	seltener als 1 in 10 ¹⁾

¹⁾ Bei Überflutungen ist zu beachten, dass bei Überstau über Kanäle (z.B. Kanäle) eine Überflutung eintritt, wenn nicht besondere örtliche Schutzmaßnahmen getroffen sind. In besonderen Fällen sind Überflutungen zu vermeiden (siehe Tabelle 2, Tabelle 3, Tabelle 4, Tabelle 5, Tabelle 6).

Die in der ATV-A 118 empfohlenen Zahlenwerte zur Überstauhäufigkeit gelten ausdrücklich für Neuanlagen und anstehende Sanierungen. Für die Nachrechnung bestehender Systeme wird auf einen Arbeitsbericht der ATV-Arbeitsgruppe 1.2.6 verwiesen (ATV, 1995). Dort werden Überstauhäufigkeiten genannt, die aus der Untersuchung bestehender, nach früher geltenden Anforderungen bemessener Entwässerungssysteme abgeleitet wurden. Die Zahlenwerte sind in der nachfolgenden Tabelle den Überstauhäufigkeiten für Neuanlagen nach ATV-A 118 (1999) gegenübergestellt. Sie werden für die Bewertung der hydraulischen Sanierungsanforderungen in bestehenden Systemen im Sinne einer "hydraulischen Mindestleistungsfähigkeit" empfohlen:

Ortskategorie (Baugebietskategorie)	ATV-A 118 Neuanlagen 1 x in "n" Jahren	ATV-A 12.6 vorhandene Netze 1 x in "n" Jahren
Industriegebiete	1 in 2	-
Wohngebiete	1 in 5	1 in 2
Stützstellen, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe	seltener als 1 in 5	1 in 5
Unterirdische Verkehrsflächen, Unterflurleitungen	seltener als 1 in 10 ¹⁾	1 in 5

→ gewählte Überstauhäufigkeit 1 mal in 2 Jahr (n = 0,5)

Nachweis der Überstauhäufigkeit = maximalen Zufüsse aus Kanalschutz. Für die Nachrechnung bestehender Systeme, für die Bewertung von Sanierungsvarianten sowie den Nachweis der Überstauhäufigkeit empfiehlt die ATV-A 118 (Kap. 6.2.2-4) die Verwendung von Euler-Modellrechen (Typ II). Der Euler-Rechen wurde mit Hilfe des Programms "HYKAS 10.4" der Firma REHM aus Regensburg des KOSTRA-Atlas ermittelt.

5.3 Modellregen Typ Euler II

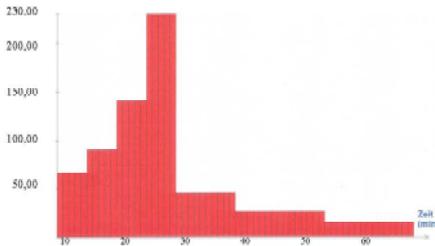
Regendaten, n=0,5

Regenberechnung Euler II, n=0,5 hyperbolisch
Regendauer 60 min

t (min)	r (l/s/ha)						
1	66,700	16	230,000	31	26,700	46	15,600
2	66,700	17	230,000	32	26,700	47	15,600
3	66,700	18	230,000	33	26,700	48	15,600
4	66,700	19	230,000	34	26,700	49	15,600
5	66,700	20	230,000	35	26,700	50	15,600
6	90,000	21	45,000	36	26,700	51	15,600
7	90,000	22	45,000	37	26,700	52	15,600
8	90,000	23	45,000	38	26,700	53	15,600
9	90,000	24	45,000	39	26,700	54	15,600
10	90,000	25	45,000	40	26,700	55	15,600
11	140,000	26	45,000	41	26,700	56	15,600
12	140,000	27	45,000	42	26,700	57	15,600
13	140,000	28	45,000	43	26,700	58	15,600
14	140,000	29	45,000	44	26,700	59	15,600
15	140,000	30	45,000	45	26,700	60	15,600

Regenstogramm Euler II, n=0,5 hyperbolisch

Regenspende
(l/s/ha)



4.2.8 Kanalabweichung wegen hydraulischer Überlastung

Straße	Haltung		Bestand		Planung	
	von	bis	Länge	σ	Länge	σ
Lehmgrabenweg	301285	301300	100,98	300	100,98	400
					100,98	
Wilhelmine-Fry-Str.	301310	301312	neue Trasse		53,40	500
	301312	301115	neue Trasse		181,37	600
					234,77	
Birkenfelder Weg	303525	303535	74,79	300	76,50	400
	303535	302015	122,48	300	123,00	500
				197,17	199,50	
Marktheidenfelder Str.	303550	303570	114,81	300	114,33	400
					114,33	
Schäfergasse	303570	303585	126,62	400	127,03	500
	303585	303590	9,93	500	9,93	600
				136,95	136,96	
Remlinger Straße	304620	304630	73,23	300	73,23	400
	304630	304270	117,44	300	117,44	500
				190,67		
Wertheimer Straße	304740	RUE 4	172,95	400 + 500	172,95	800
	304810	RUE 4	68,03	700	68,03	1000
				241,00		
Gesamtlänge, Hydraulik					1.218,33	

Remerkung:

Wie in der instationären Berechnung ersichtlich, hat sich die Zahl der obersten Schichte, durch die Ausweichungen, von 31 auf 7 Schichte reduziert. Bei den noch obersten Schichten stellt sich eine Überlaufwassermenge von min = 0,47 m³ (Schicht 304730) bis max = 18,33 m³ (Schicht 304713) ein. Diese Überflutungen sind noch vertretbar und stellen kein Gefährdungspotential dar. Die Überflutungsfläche sind im Lageplan, Blatt 81 dargestellt.

5.4 Regenpende und Regenfluss nach ECOSTRA

Verfahrensmethode Regenspende HVB

Programm RRD 11/98 Bereichs Landesamt für Wasserwirtschaft 93 42

Projektsname : UETTINGEN
 Stadtregentanz nach ECOSTRA (1991), (Hundsbach im März 1997)
 Gültigkeit: Koordinaten: Rechtswert: 4336553 m, Hochwert: 5520166 m
 Ursprüngliche Koordinaten: Nordw. Bunde: 4364748° und Länge: 794848°
 Regenspende: hN in mm, r in l/(s*ha), n in l/s

D	2,00		1,00		50		20	
	hN	r	hN	r	hN	r	hN	r
5 min	5,3	177,7	7,4	246,7	9,5	315,6	12,2	406,7
10 min	6,4	106,8	9,2	153,3	12,0	100,0	15,7	261,4
15 min	7,7	70,7	10,8	114,8	14,8	154,6	18,7	207,4
20 min	7,7	64,3	11,5	93,8	15,3	127,2	20,2	168,0
30 min	8,6	47,9	13,1	72,8	17,0	97,0	23,5	130,5
45 min	9,6	35,5	14,9	55,2	20,2	74,9	27,3	100,9
60 min	10,3	28,6	16,3	44,0	22,3	62,0	30,3	84,1
90 min	11,6	21,8	17,6	37,6	24,6	47,1	31,8	64,1
2 h	12,6	17,6	18,6	33,8	26,6	41,1	34,4	45,1
3 h	14,3	13,2	20,2	18,7	26,1	28,2	34,0	31,4
4 h	15,4	10,7	21,3	14,8	27,2	18,9	35,0	24,3
6 h	17,1	7,6	23,0	10,6	28,0	13,4	36,6	17,0
9 h	19,1	5,0	24,0	7,7	30,7	9,5	38,5	11,9
12 h	21,3	4,3	25,8	6,1	32,1	7,4	40,8	9,2
18 h	24,2	3,7	30,2	4,7	36,2	5,6	44,2	6,8
24 h	26,7	3,1	32,9	3,9	39,1	4,5	47,2	5,2
48 h	33,0	1,9	39,5	2,3	46,0	2,7	54,7	3,2
72 h	36,6	1,4	43,3	1,7	50,0	1,9	59,0	2,3

D	10		05		02		01	
	hN	r	hN	r	hN	r	hN	r
5 min	14,3	476,6	16,3	641,5	19,1	638,7	21,1	703,6
10 min	18,5	301,9	21,8	454,4	25,0	415,9	27,7	462,4
15 min	21,3	239,4	24,9	270,3	29,3	323,1	32,0	362,1
20 min	24,0	200,0	27,8	251,3	32,7	272,8	36,5	304,1
30 min	28,0	158,4	32,4	180,2	38,4	213,1	42,8	237,0
45 min	32,6	120,6	37,0	140,4	44,0	166,4	50,2	185,1
60 min	36,8	100,8	42,8	117,5	50,2	139,5	58,2	136,0
90 min	37,3	69,4	43,5	80,3	51,4	93,1	57,3	106,2
2 h	38,4	53,3	44,4	61,6	52,2	72,5	58,2	80,8
3 h	39,9	36,9	45,8	42,4	53,7	49,7	59,6	55,2
4 h	40,0	28,4	46,8	32,5	54,6	37,0	60,5	42,0
6 h	42,8	19,7	48,4	27,4	56,7	26,0	63,0	28,7
9 h	44,3	13,7	50,2	15,5	57,9	17,9	63,7	19,7
12 h	45,0	10,6	51,5	11,9	59,2	13,7	65,0	15,0
18 h	50,2	7,8	56,3	8,7	64,2	9,9	70,3	10,8
24 h	53,4	6,2	60,6	6,0	67,8	7,8	74,0	8,6
48 h	61,7	3,8	67,8	3,4	76,4	4,4	87,9	4,8
72 h	65,7	2,5	72,5	2,8	81,4	3,1	88,1	3,4

Dabei II, hyperbolisch aus den Mittelwerten n(1) 15min und 60min, sowie n(0,01) 15min und 60min mit Hilfe des Programms "HYDRA 10.1" der Firma REHM aus Regendaten des ECOSTRA Adressen: unentgeltlich

4.2.9 Kanalabweichung wegen schadhafter Hausabzang

Straße	Haltung		Planung	
	von	bis	Länge	σ
Reinstraße	301220	301227	116,00	500
	301227	302010	136,00	400
	301220	302000	70,00	500
			322,00	
Kirchbergstraße	302000	303011	141,00	500
	302011	302013	62,00	400
	303015	303190	73,92	500
	403010	403175	8,10	400
			263,42	
Eckgasse	302145	302040	25,50	250
	302155	302160	21,60	250
			67,10	
Pfarrgasse	302165	302040	119,38	200
			119,38	
Wagner gasse	303730	303745	76,27	300
			76,27	
Rauflutenstraße	303743	303750	81,00	400
	303750	303590	74,10	500
			159,10	
Göthestr.alle	403400	403400	88,00	400
			88,00	
Wertheimer Straße	304655	304660	41,13	200
			41,13	
Am Steinbühl	304675	304665	67,63	300
			67,63	
Rauflutenstraße	303870	303845	143,03	400
			143,03	
Rauflutenstraße	303870	303875	60,00	300
	403875	403845	66,45	400
			126,45	
Am Leuchtergarten	303945	30	78,05	500
			78,05	
Am Froschel	203550	203355	55,37	250
			55,37	
Gesamtlänge, Bausubstanz			1.627,70	

4.2.10 Hausubstanzsaniierung schadhafter Kanäle und Schächte

Zusätzlich zu den Auswechslungen sind zahlreiche Hausubstanzschäden an den vorhandenen Kanalleitungen und Schächte durch Robotereinsatz und punktförmige Aufgrabungen zu sanieren.
Die genaue Lage und Schadensklasse ist in den Lageplänen 82 – 83 ersichtlich. Die Sanierungsmöglichkeit ist in der Kostenberechnung, Heiltege 5, aufgeführt.

Haltingsanierungen

Kanäle der Schadensklasse 1	nicht Sanierungsbedürftig
Kanäle der Schadensklasse 2	L = 818,75 m
Kanäle der Schadensklasse 3	L = 1.163,66 m
Kanäle der Schadensklasse 4	L = 790,77 m
Kanäle der Schadensklasse 5	L = 155,20 m
Gesamtlänge	L = 2.475,47 m

Schächtsanierungen

Schächte der Schadensklasse 1	91 Stk.
Schächte der Schadensklasse 2	50 Stk.
Schächte der Schadensklasse 3	18 Stk.
Schächte der Schadensklasse 4	7 Stk.
Schächte der Schadensklasse 5	2 Stk.
Gesamtanzahl	168 Stk.

Die Gesamtkosten für die Verbesserung der vorgenannten Schäden stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Menge / Einheit	Einheitspreis (netto)	Gesamtpreis (netto)	Kostenart, Aufteilung etc. (zwl. Kosten?)
A Kanalsnetz				
1 Kosten der Baugrunderücke				
1.1 Grundstücksoberfl.		0,00		
1.2 Erwerbkosten		0,00		
1.3 Kosten für das Freimachen des Grundstückes (Ablösung von Rechten)		0,00		
1.4 Entschädigungen		10.000,00		
Summe 1			10.000,00	0,00
2 Kosten der Erhaltung				
2.1 Mündliche Erhaltung		0,00		
2.2 Nichtmündliche Erhaltung		0,00		
2.3 Andere anerkannte Abgaben		0,00		
Summe 2			0,00	0,00
3 Kosten der Bauwerke für das Kanalsnetz				
3.1 Kanäle und Schächte				
3.1.1 Schürfe und Bohrungen			30.000,00	
3.1.2 Kanäle und Schächte				
Auswachssanierung, Hydraulik + Bauzustanz	1.270,75 m	300,000,00	381.225,00	
Auswachssanierung, Hauszustanz	1.627,70 m	300,000,00	488.310,00	
Sanierung von Kanälen	2.475,47 m	745,000,00	1.835.925,00	
Sanierung von Schächten	168 Stk.	2.710,000,00	455.280,00	
Summe 3.1			2.240.000,00	2.240.000,00
3.2 Sonderbauwerke im Kanalsnetz (Art (gelinstert empfindl.))				
3.2.1 Maschinen der Baufläche		0,00		
Schürfe und Bohrungen		0,00		
3.2.2 Bautechnischer Teil		0,00		
3.2.3 Maschinen		0,00		
3.2.4 Installation		0,00		
3.2.5 E-Teil		0,00		
3.2.6 Fernmatr. und Steueranlage		0,00		
3.2.7 Sonstige Kosten		0,00		
Summe 3.2			0,00	0,00
3.3 Sonstige Bauwerke: Art (z. B. Tiefwasserbau)				
3.3.1 Maschinen der Baufläche		0,00		
Schürfe und Bohrungen		0,00		
3.3.2 Bautechnischer Teil		0,00		
3.3.3 Maschinen		0,00		
3.3.4 Installation		0,00		
3.3.5 E-Teil		0,00		
3.3.6 Fernmatr. und Steueranlage		0,00		
3.3.7 Sonstige Kosten		0,00		
Summe 3.3			0,00	0,00

Bezeichnung	Menge / Einheit	Einheitspreis (netto)	Gesamtpreis (netto)	Kostenart, Aufteilung etc. (zwl. Kosten?)
4 Rahmenanlagen und Leitungen für Dorte				
4.1 Grundstückerschließung	212 Stk.		325.000,00	0,00
Summe 4			325.000,00	0,00
5 Landschaftspflegerische Maßnahmen und Außenanlagen				
5.1 Einrichtungen			0,00	
5.2 Landschaftspflegerische Gestaltung			0,00	
5.3 Sonstige Außenanlagen			0,00	
Summe 5			0,00	0,00
6 Zusätzliche Maßnahmen				
6.1 (durch das Vorhaben ausgelöst, aber nicht Teil des Vorhabens, z. B. Änderungen am bestehenden Wasserleitungsnetz)			0,00	
Summe 6			0,00	0,00
7 Baubehelfskosten				
7.1 Architekten- und Ingenieurleistungen, pers. 10%			257.150,00	224.850,00
7.2 Altsamml. Prüf- und Sondierkosten, pers. 10% von Defiziten, sonstige Bearbeitungskosten			3.350,00	0,00
7.3 Sonstige Nebenkosten (Baugrunderücke, Vermessungen, Abwasseruntersuchungen, besondere Materialprüfungen, Grundsteinlegungen, Richtfeste, Berechnung der Bauteile)			18.000,00	0,00
Summe 7			278.500,00	224.850,00
Gesamtkosten Kanal				
Summe 1 - 7 Objekt A			2.468.000,00	2.473.340,00
Teilkosten für Kostenträger				
= Kosten der öffentlichen Anlage (1 - 3, 5, 6)			2.258.500,00	2.248.500,00
= Investitionskosten (2, 3, 5, 6)			2.248.500,00	2.248.500,00
= Umsatzsteuer aus 1 - 3, 5, 6			429.115,00	427.275,00
= Umsatzsteuer aus 1 - 7			541.480,00	499.935,00
Gesamtkosten aus 1 - 7 Brutto			3.403.400,00	2.943.260,00

*) Zu berücksichtigende Kosten nach dem "Verfahren für /Veränderungen zu unanwendbarhalten Vorhaben 44/2004-2010"

Der Gemeinderat nimmt die Darstellungen und Erläuterungen von Herrn Breunig zur Kenntnis.

TOP 1.2 Vorstellung des Verbesserungsbedarfs -Wasserversorgungseinrichtung- durch das Tiefbautechnische Büro BRS

Nach Vorlage der Gesamtkanalisationsplanung wurde das Tiefbautechnische Büro BRS noch mit der Untersuchung und Erstellung einer Sanierungs- bzw. Verbesserungsplanung für das Wasserleitungsnetz der Gemeinde Uettingen beauftragt. Herr Breunig stellt das Ergebnis anhand der nachfolgenden Folien vor und erläutert die bisher geplanten und erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen:

1. Wasserbezug Fernwasser Mittelmain

1.1 Allgemeines

Die Gemeinde Uettingen bezieht ihr Trinkwasser vom Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain mit Blitz.

Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM)
Geßhestraße 1
97072 Würzburg

Der Zweckverband versorgt rd. 230.000 Verbraucher in 25 Städten und Gemeinden mit einem Gesamtwasseranfall von ca. 4.500.000 m³.



Bild 1: Versorgungsgebiet FWM

Durch den Zweckverband ist die Wasserbedarfsdeckung für die Gemeinde Uettingen, auch für zukünftige Entwicklungen, ausreichend sichergestellt.

1.2 Wasserempfehlung

Das Wasserempfehlung für den Trinkwasserbedarf der Gemeinde Uettingen erfolgt in Uettingen über "Blitz" des Zweckverbandes.
Der Hochbehälter ist ca. 6 km nordöstlich von Uettingen gelegen.

1.3 Abgabeschnitt

Der Anschluss des Ortes Uettingen an das Verteilernetz des Zweckverbandes erfolgt über einen Abgabeschnitt, welcher südlich von Uettingen gelegen ist.
Hauptrohrmaterial der Fernwasserleitung am Abgabeschnitt: 300 mm Ø
Der Abgabeschnitt ist mit Abgabeschiebern, einem Wasserzähler und einem Druckminderer ausgestattet.

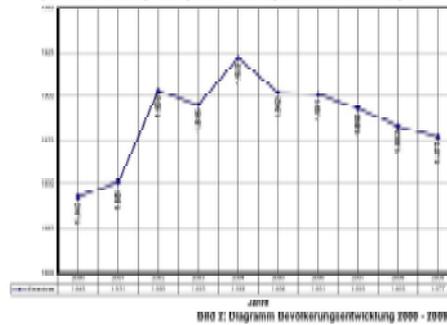
Die Daten des Druckminderers sind wie folgt:

Behältergröße	300,00 mm Ø
Behälterdruck	11,3 bar (MFR 40)
Werkstoff	10,7 bar (Ballendruck Entlastung)
Maximaldruck	5,5 bar
Perforationslänge	60 mm

Hauptrohrmaterial der Verteilungsleitung Abgabe bis Pönnlein: Ø100 mm Ø

2. Einwohnerzahlen

Zahl der Einwohner der Gemeinde Uettingen 1.877 EW. Die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre zeigt den allgemeinen rückläufigen Trend, wie folgt dargestellt:



3. Wassermengen

3.1 Wasserbezug – Wasserverkauf – Wasserverlust

Der Wasserbezug, der Wasserverkauf und der Wasserverlust der Jahre 2000 bis 2009 stellt sich für die Gemeinde Uettingen wie folgt dar:

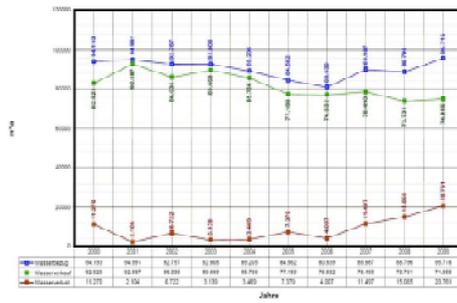


Bild 4: Diagramm Wassermengen 2000 – 2009

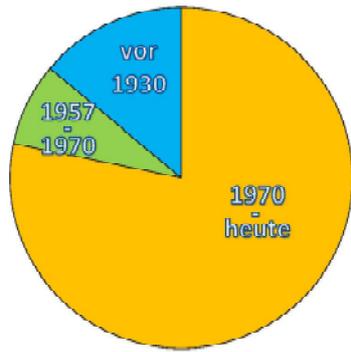
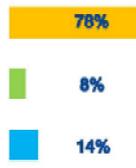
Einwohnerzahlen - Wasserbezug - Wasserverkauf - Wasserverlust - Verbrauch EW'd - Verbrauch G'd								
Jahr	Einwohnerzahl	Wasserbezug	Wasserverkauf	Wasserverlust	Wasserverlust	Verbrauch	Verbrauch	Verbrauch
		m³/a	m³/a	m³/a	%	l/EW	Qd m³/a	Qd l/a
2000	9.383	94.193	62.023	32.170	34,28%	122,77	227,19	2.829
2001	9.551	94.991	62.887	32.104	2,21%	131,49	234,48	2.845
2002	9.303	92.757	59.035	33.722	7,22%	142,59	235,71	2.746
2003	9.395	92.808	59.669	33.139	3,39%	123,64	243,87	2.843
2004	9.822	95.005	65.705	34.420	3,62%	122,21	234,60	2.710
2005	9.502	84.652	77.163	7.379	8,79%	111,16	211,45	2.447
2006	9.661	88.838	76.832	1.207	1,38%	112,67	210,79	2.159
2007	9.595	89.987	78.260	11.387	12,78%	115,60	215,51	2.185
2008	9.583	89.796	73.751	16.045	18,47%	107,39	207,60	2.339
2009	9.877	95.716	74.895	20.781	21,88%	108,41	208,36	2.377

Bild 5: Tabelle Wassermengen/EW – 2000 – 2009

Die Wasserverkaufswerte sind entsprechend der Einwohnerzahl rückläufig bei gleichzeitigem Ansteigen des Wasserbezugs, verursacht durch die, in den letzten Jahren deutlich ansteigenden, Wasserverluste.

ROHRSTATISTIK - BESTAND

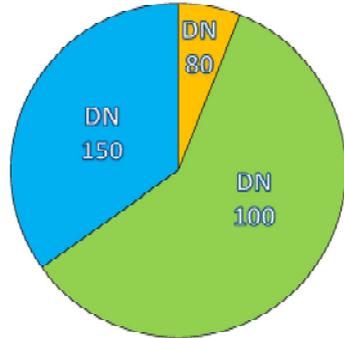
Jahr	DN	Material	Länge
1970 - heute	50	PE	878
	80	PVC	154
	100	PVC	6.527
	150	PVC	6.086
	200	PVC	580
			12.811
1997 - 1970	80	GG	1.191
	1,75	GG	76
			1.267
vor 1930	80	GG	1.436
	100	GG	52
	150	GG	750
			2.238



Bestehende Wasserleitung im gesamten Ortsnetz 16.116

ROHRSTATISTIK - PLANUNG

DN	Material	Länge
00	GGG	257
100	GGG	2.530
150	GGG	1.495



Auszuwechselnde Wasserleitung im gesamten Ortsnetz 4.282
 Erneuerung von Hausanschlüssen 206

ROHRSTATISTIK - PLANUNG - EINZELZÄHLE

Straße	Knoten	DN 80	DN 100	DN 150	Länge	HA
Wörthener Straße	K193 - K112		110	371	371	17
	K112 - K136				110	4
					481	18
Wurzlauger Straße (Parade)	K141 - K139		121		121	6
Ringstraße	K148 - K147		328		328	20
Kirchbergstraße	K139 - K148			384	384	10
Schwaner Straße	K106 - K101	17			17	4
	K110 - K139		70		70	6
					87	6
Kiesgasse	K121 - K122		07		07	0
Farngrasse	K107 - K126		100		100	4
	K129 - K134	30			30	6
					130	10
Kraftfahrstraße	K105 - K104		508		508	41
Vogelgrasse	K119 - K120		74		74	9
Bochergasse	K127 - K153		133		133	8
Bohgasse	K118 - K104		210		210	15
Lehrerstraße	K103 - K102		107		107	5
Mazens	K004 - K114		190		190	3
Wilhelms - Fey - Straße	K099 - K115		150		150	5
Am Leuchtergarten	K043 - K062			555	555	31
Am Schützen	K134 - K135	767			767	8
Rückenstein Weg	K178 - K162		207		207	3
Mittlere Gärtnig	K081a - K001		66		66	2
Planinger Straße	K088 - K080a		100		100	8
Oberhammer Straße	K101 - K102		171		171	3
	K079 - K078	14			14	-
					184	3
		257	2.530	1.495	4.282	206

Auszuwechselnde Wasserleitung im gesamten Ortsnetz 4.282 206

2

Bezeichnung	Menge / Einheit	Einheitspreis (netto)	Gesamtpreis (netto)	Kostenart, Aufteilung etc. (zur Kosten*)
A Wasserversorgung				
1 Kosten der Baugrundstücke				
1.1 Grundstückswert			0,00	
1.2 Erwerbskosten			0,00	
1.3 Kosten für das Freimaßnahmen des Grundstücks (Abtretung von Rechten)			0,00	
1.4 Erschließungskosten			10.000,00	
Summe 1			10.000,00	0,00
2 Kosten der Erschließung				
2.1 Öffentliche Erschließung			0,00	
2.2 Nichtöffentliche Erschließung			0,00	
2.3 Andere einmalige Abgaben			0,00	
Summe 2			0,00	0,00
3 Kosten der Anlagen der Wasserverteilung				
3.1 Rohrnetz				
3.1.1 Schürfe und Bohrungen			711.000,00	
3.1.2 Rohrleitung (entworf.)				
DN 80 287 m				
DN 100 2.530 m				
DN 150 1.495 m				
Summe	4.282 m		1.450.000,00	
3.1.3 Sonstige Kosten			0,00	
Summe 3.1			1.450.000,00	1.449.000,00
3.2 Schächte				
3.2.1 Schürfe und Bohrungen			0,00	
3.2.2 Bauarbeiten			0,00	
3.2.3 Installation			0,00	
3.2.4 Sonstige Kosten			0,00	
Summe 3.2			0,00	0,00
3.3 Sonderbauwerke im Rohnetz (getrennt angegeben)				
3.3.1 Schürfe und Bohrungen			0,00	
3.3.2 Bauarbeiten			0,00	
3.3.3 Installation			0,00	
3.3.4 Sonstige Kosten			0,00	
Summe 3.3			0,00	0,00

3

Bezeichnung	Menge / Einheit	Einheitspreis (netto)	Gesamtpreis (netto)	Kostenart, Aufteilung etc. (zur Kosten*)
4 Nebenanlagen und Leistungen für Dritte				
4.1 Grundstückserschließung	206		274.000,00	
4.2 Sonstige Kosten			0,00	
Summe 4			274.000,00	0,00
5 Landschaftspflegerische Maßnahmen und Außenanlagen				
5.1 Einrichtungen			0,00	
5.2 Bestandehalterhaltung und -gestaltung			0,00	
5.3 Verkehrsanlagen			0,00	
5.4 Landschaftspflegerische Gestaltung			0,00	
5.5 Sonstige Außenanlagen			0,00	
Summe 5			0,00	0,00
6 Zusätzliche Maßnahmen				
(nicht das Vorhaben ausgenutzt, aber nicht Teil des Vorhabens, z. B. Anlagen am bestehenden Wasserversorgungsnetz)			0,00	
Summe 6			0,00	0,00
7 Baubankkosten				
7.1 Antriebskosten und Instandhaltungskosten			170.300,00	142.900,00
7.2 Abgaben, Prüf- und Genehmigungsgebühren von Behörden, sonstige Bearbeitungsgebühren			3.700,00	0,00
7.3 Sonstige Nebenkosten (Baugrundgutachten, Vermessungen, Finanzierungskosten, besondere Materialprüfungen, Grundstückübergaben, Rückfälle, Bewachung der Baustelle usw.)			13.000,00	0,00
Summe 7			187.000,00	142.900,00
Gesamtkosten Wasserverteilung Summe 1 - 7 Objekt A			1.920.000,00	1.691.900,00
- Kosten der öffentlichen Anlage (1 - 3, 5, 6)			1.450.000,00	1.449.000,00
- Investitionskosten (2, 3, 5, 6)			1.449.000,00	1.449.000,00
- Umsatzsteuer aus 1 - 3, 5, 6			277.210,00	275.210,00
- Umsatzsteuer aus 1 - 7			304.000,00	302.401,00
Gesamtkosten aus 1 - 7 brutto			2.294.000,00	1.894.361,00

* Zuwendungsentgelte Kosten nach dem Richtlinien für Zuwendungen
 zu Wasserversorgungsmaßnahmen vom 18.08.2008

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Herrn Dipl.Ing. Breunig zur Kenntnis.

TOP 1.3 Beschlussfassung über die Erweiterung des Verbesserungsumfangs - Entwässerungseinrichtung- auf Basis der Ergebnisse einer TV-Untersuchung im Jahr 2010
--

Der unter Tagesordnungspunkt 1.1 von Herrn Dipl.Ing. Breunig vorgestellte Bauentwurf für die Verbesserung der Gesamtkanalisation basiert auf dem Ergebnis der im Jahr 2002 erfolgten TV-Befahrung. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat zu der Aktualität der Grundlagen und des darauf basierenden Bauentwurfs erklärt Herr Breunig, dass der im Jahre 2002 festgestellte mittelfristige Sanierungsbedarf sich mittlerweile evtl. im Bereich der kurzfristig erforderlichen Sanierung befinden könnte. Es wäre deshalb durchaus vorausschauend, die ehemals mittelfristigen Sanierungsbereiche unverzüglich stichprobenweise mittels Kamera erneut zu befahren. Sofern sich die Vermutung zum Verbesserungsbedarf bestätigt, wäre der Bauentwurf entsprechend zu erweitern.

Der Gemeinderat beschließt die mittelfristigen Sanierungsbereiche auf dem Jahr 2002 stichprobenweise unverzüglich mit einer Kamera zu befahren und soweit erforderlich den Bauentwurf auf Basis der neuen Ergebnisse zu ergänzen bzw. zu erweitern. Das Tiefbautechnische Büro wird mit der Ausschreibung und Auswertung der TV-Befahrung und der ggf. erforderlichen Ergänzung des Bauentwurfs beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Persönliche Beteiligung:	-

TOP 1.4 Beschlussfassung über die Erweiterung des Verbesserungsumfangs - Wasserversorgungseinrichtung- bei evtl. Überschneidungen mit dem Verbesserungsbedarf im Bereich der Entwässerungseinrichtung-
--

Der unter Tagesordnungspunkt 1.2 von Herrn Dipl.Ing. Breunig vorgestellte Bauentwurf für die Verbesserung der Wasserversorgung wäre aus Gründen der Wirtschaftlichkeit ggf. zu ergänzen/zu erweitern, sofern Überschneidungen mit dem Verbesserungsbedarf im Bereich der Entwässerungseinrichtung auf Basis der in Kürze erfolgenden TV-Befahrung festgestellt werden.

Der Gemeinderat beschließt das Tiefbautechnische Büro BRS mit der Ergänzung/Erweiterung des Bauentwurfs „Verbesserung der Wasserversorgungseinrichtung“ zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	0
Persönliche Beteiligung:	-

TOP 1.5 Beschlussfassung über die Vorlage der überarbeiteten Verbesserungsplanung zur Festlegung von Bauabschnitten

Um mit der Verbesserung der gemeindlichen Wasserversorgungs- und der Entwässerungseinrichtungen im Frühjahr des Jahres 2011 beginnen zu können, ist im Vorfeld ein Bauzeiten- und Baukostenplan aufzustellen. Die Maßnahme sollte nach Möglichkeit innerhalb von drei Jahren verwirklicht werden. Alle erforderlichen Baumaßnahmen müssten im Herbst/Winter des Jahres 2010 ausgeschrieben werden, da erfahrungsgemäß in dieser Zeit die günstigsten Konditionen erzielt werden können. Vor der Ausschreibung hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Tiefbautechnischen Büro BRS und der VGem-Verwaltung geeignete Bauabschnitte festzulegen. Dies sollte spätestens im Sommer des Jahres 2010 erfolgen.

Der Gemeinderat beschließt, das Tiefbautechnische Büro mit der Erstellung und Vorlage eines Entwurfs des Bauzeiten- und Baukostenplanes spätestens in der 27. KW 2010 zu beauftragen..

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13
Nein: 0
Persönliche Beteiligung: -

TOP 2 Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden

Am 25.02.2010 hat die Sparkasse Mainfranken u.a. das Thema Photovoltaikanlagen auf kommunalen (Dach-)Flächen vorgestellt. Für Gemeinden gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

- 1. Die Kommune vermietet ihre (Dach-)Flächen an einen Betreiber/Investor.**
- 2. Die Kommune betreibt/investiert selbst in PV-Anlagen.**

Die Vorteile zu Ziffer 1 könnten sein:

- keine eigenen Investitionen erforderlich
- Erzielung von Miet-/Pachteinnahmen
- Wartung usw. durch Betreiber
- langfristiger Miet-/Pachtvertrag
- kalkulierbare Einnahmen

Nachteile könnten sein:

- langfristiger Miet-/Pachtvertrag (20 Jahre!)
- Miet(er)ausfallrisiko
- evtl. eingeschränkte Verwendung des Objektes bei Nutzungsänderung
- grundbuchmäßig einzutragende Dienstbarkeiten z.G. des Betreibers

Die Vorteile zu Ziffer 2 könnten sein:

- Einnahmen durch Einspeisevergütung = Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- keine Beteiligung Dritter
- „eigener Herr im Haus“
- bei Gewerbeanmeldung evtl. Mehrwertsteueroption (möglich?)

- positive Außenwirkung

Nachteile bei Ziffer 2 könnten sein:

- Investitionskosten
- Finanzierungskosten
- schwankende „Stromernte“
- lfd. Kosten für Wartung und Betrieb
- evtl. regelmäßige Umsatzsteuervoranmeldung
- evtl. Gewerbesteuerpflicht

Der Gemeinderat hat sich bereits mehrfach mit der Thematik „Installation von Photovoltaikanlagen“ befasst. Zuletzt wurde dies in der Sitzung am 25.06.2008 mehrheitlich abgelehnt.

Der Gemeinderat beschließt abweichend zum Beschluss vom 25.06.2008 Photovoltaikanlagen auf gemeindlichen Immobilien zu installieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 3
Nein: 10
 Persönliche Beteiligung: -

TOP 3 Umbau Bauhof Wertheimer Straße; Gewerke Wärmedämm-Verbundsystem, Fliesenarbeiten und Innentüren; Bekanntgabe der Angebote

Die für vorgenanntes Bauvorhaben zu vergebenden Bauleistungen wurden im vorgeschriebenen Verfahren beschränkt ausgeschrieben. Die Angebotseröffnung stand am 04.03.2010 im Gebäude der VGem Helmstadt statt. Das Ende der Zuschlags- und Bindefrist ist der 03.04.2010. Die Angebote wurden formal auf Vollständigkeit und anschließend rechnerisch, technisch und wirtschaftlich vom Büro bma geprüft. Alle Angebote wurden für das weitere Verfahren zugelassen. Es wurden keine Angebote von der Prüfung ausgeschlossen. Die Einheitspreise aller Angebote waren vollständig eingetragen. Das Ergebnis der rechnerischen Prüfung der Angebote, nach Abzug aller Nachlässe, ist aus dem nachfolgenden Preisspiel zu entnehmen:

a) Angebote Wärmedämmverbundsystem Sozialtrakt-Putzarbeiten Garage

Fa. Georg Eyrich	48.251,29 €
Fa. Günther Ruck GmbH	50.541,09 €
Fa. Alfred Schmitt	48.759,56 €
Fa. Stahl GmbH & Co.KG	48.790,42 €
Fa. Rudolf Ries GmbH	56.569,45 €

b) Angebot Fliesenarbeiten Sozialtrakt

Fa. Bernd Weißkopf	23.595,62 €
Fa. Fliesen Gehret	21.880,41 €
Fa. Liebler	22.070,93 €
Fa. J. Mehling GmbH	24.213,41 €
Fa. Heer Fliesen	23.190,66 €
Fa. Erwin König	19.447,87 €

c) Innentüren

Fa. Meckelein & Söhne GmbH	7.794,02 €
Fa. Fritz Schwab	8.341,90 €

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis der Ausschreibung zur Kenntnis. Die Vergabe erfolgt im nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

TOP 4 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen

-keine Geschäftsfälle-

Karl Meckelein
Vorsitzender

Ralf Büttner
Schriftführer